KEWU
natürlich verwerten

GESCHÄFTSBERICHT
2021

INHALT

3	Bericht der Präsidentin des Verwaltungsrats
6	Jahresbericht des Verwaltungsrats
8	Grafik Einwohnerzahlen
14	Grafik Grüngutanlieferungen
15	Grafik Deponieanlieferungen
18	Finanzbericht
21	Grafik Renditen des Nachsorgedepots
22	Bilanz
24	Erfolgsrechnung
26	Grafik Anlieferung Grüngut
28	Grafik Anlieferung Brennbar
30	Anhang zur Jahresrechnung
32	Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinns
33	Unser starkes Team
34	Die Organe und Anzahl Aktien pro Gemeinde
35	Bericht der Revisionsstelle
36	Abkürzungsverzeichnis
37	Zusätzliche Grafiken und Zahlen im Netz

KEWU AG

Grüngutverwertung, Ökostrom, Deponie
Laufeweg 12
3326 Krauchthal

Telefon 031 924 35 35
Fax 031 924 35 36
info@kewu.ch
www.kewu.ch

IMPRESSUM

KEWU AG, Grüngutverwertung, Ökostrom, Deponie
Laufeweg 12, 3326 Krauchthal, info@kewu.ch, www.kewu.ch

Gestaltung und Realisation: atelier v, Worb
Fotos: atelier v, Worb und Micha Riechsteiner, Worb
Korrektorat: Hannah Einhaus, Worthaus, Zollikofen

BERICHT DER PRÄSIDENTIN DES VERWALTUNGSRATS

Liebe Leserinnen und Leser
Auch das Jahr 2021 war geprägt durch die COVID-19-Pandemie. Dank der Einhaltung diverser Massnahmen und sicher auch dank einer Portion Glück erkrankte kein Mitarbeiter an Corona, und der KEWU-Betrieb konnte jederzeit gewährleistet werden. Die KEWU-Organe führten ihre Versammlungen und Sitzungen wieder mehrheitlich vor Ort durch. Dies war insofern ein glücklicher Umstand, da sechs der dreizehn Verwaltungsratsmitglieder Anfang Jahr 2021 neu starteten und ein direkter Austausch umso wichtiger war. Auch die Generalversammlung der KEWU AG wurde wieder physisch durchgeführt. So konnten die Vertreterinnen und Vertreter der Aktionärsgemeinden, die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung den abtretenden Präsidenten des Verwaltungsrates, Peter Bernasconi, gebührend verabschieden.

Die KEWU AG konnte das Berichtsjahr mit sehr guten Geschäftsresultaten abschliessen. Im Jahr 2021 wurden 13 626 Tonnen Grüngut angeliefert (2 Prozent weniger als 2020). Nach einem verregneten Sommer war der trockene Herbst weniger ergiebig als letztes Jahr, was zur leichten Reduktion der Anliefermenge führte. Der langjährige Trend der gelieferten Mengen an Grüngut ist trotz dem leichten Rückgang weiterhin steigend. Aus dem gelieferten Grüngut werden Kompost und in der Vergärungsanlage Biogas gewonnen. In den beiden Blockheizkraftwerken wird das Gas anschliessend zur Strom- und Wärmeproduktion verwendet. Im Berichtsjahr wurden 8 500 Kubikmeter Kompost an die Landwirtschaft, den Gartenbau und Privatpersonen ausgeliefert. Zudem betrug die Stromproduktion dank Prozessoptimierungen 1,38 Mio. kWh Strom. Damit kann etwa ein Drittel der Haushalte in Krauchthal mit Strom versorgt werden. Gegenüber 2020 bedeutet das eine Zunahme von rund 15 Prozent. Die PV-Anlagen auf den Dächern der KEWU AG produzierten 200 000 kWh Strom, die praktisch vollständig für den Eigenverbrauch konsumiert wurden.

Die Fremdstoffe in den Grünabfällen, wie Plastik und Metalle, konnten zwar auf hohem Niveau stabilisiert, aber trotz grosser Anstrengungen von Seiten der KEWU AG nicht weiter reduziert werden. Während des gesamten Jahres mussten immer noch fast 5000 kg dieser Stoffe in mühsamer Handarbeit aussortiert und anschliessend entsorgt werden. Weitere Dutzende Tonnen Fremdstoffe konnten maschinell entfernt werden.

Die von der KEBAG AG angelieferte KVA-Schlacke liegt im Berichtsjahr mit einer Liefermenge von 49 200 Tonnen zwar knapp unter dem Jahr 2020. Mit einer grösseren Testlieferung von entschrotteter Trockenschlacke aus der Anlage ZAV Recycling AG in Hinwil (ZH) und weiteren Anlieferungen wurden insgesamt 51 530 Tonnen

Schlacke in die Deponie angeliefert. Bei allen Unsicherheiten über künftige Entwicklungen kann davon ausgegangen werden, dass das Restdeponievolumen noch für weitere rund 50 Jahre ausreichen dürfte.

Die Entschrottungsanlage für KVA-Schlacke hat im Berichtsjahr effizient funktioniert. Bei leicht geringerer Menge angelieferter KVA-Schlacke als im Jahr 2020 konnte die ausgeschiedene Menge der Eisenmetalle und der Nichteisenmetalle um rund 16 bzw. 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dies ist umso erfreulicher, weil im Berichtsjahr vor allem die Weltmarktpreise für Eisenmetalle sehr stark gestiegen sind.

Im Namen des Verwaltungsrates bedanke mich an dieser Stelle für das Vertrauen, das die Aktionärsgemeinden der KEWU AG entgegenbringen. Sie geben der KEWU AG den nötigen Handlungsspielraum, um unternehmerisch die Deponie zu bewirtschaften und die Vergärungsanlage zu betreiben. Zudem delegieren die Aktionärsgemeinden Personen, die sich mit sehr viel Engagement im Verwaltungsrat und im Ausschuss einsetzen. Den Kolleginnen und Kollegen in diesen Organen danke ich für ihren Einsatz und ihre kollegiale Zusammenarbeit.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich ebenfalls herzlich den Mitarbeitern. Sie setzen sich tagtäglich dafür ein, dass der Hauskehricht und das Grüngut aus unseren Gemeinden effizient und ökologisch entsorgt bzw. rezykliert werden. Dank ihrem professionellen Umgang mit den Verarbeitungsprozessen und der Pandemie konnten sie stets einen einwandfreien Betrieb gewährleisten. Seit Anfang 2021 wird die Arbeit der KEWU-Organe administrativ durch die Protokollführerin, Hannah Einhaus, unterstützt. Auch ihr gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.

Die operative Führung des Betriebs wurde bis zur Generalversammlung durch den ehemaligen Präsidenten des Verwaltungsrates, Peter Bernasconi, den Betriebsleiter, Hans Buess, und den administrativen Leiter, Daniel Trachsel, wahrgenommen. Mit dem Wechsel im Präsidium des Verwaltungsrates bin ich als Präsidentin nun nicht mehr Mitglied der Geschäftsleitung, sondern fokussiere mich mit dem Verwaltungsrat, dem Verwaltungsratsausschuss und der Generalversammlung auf die strategischen Aufgaben. Daher besteht die Geschäftsleitung seit Juli 2021 aus dem designierten Geschäftsführer, Andreas Utiger, dem Betriebsleiter, Hans Buess, und dem administrativen Leiter, Daniel Trachsel. Ihnen danke ich für die kollegiale, engagierte und professionelle Zusammenarbeit.

Traditionell pflegen wir enge Kontakte mit verschiedenen kantonalen Stellen. Wir erfahren bei diesen Ämtern

stets eine wertvolle Unterstützung für unsere Tätigkeit. Auch ihnen möchte ich dafür bestens danken. Eine wichtige Geschäftspartnerin für unseren Betrieb ist die KEBAG AG in Zuchwil. Den Verantwortlichen dieser Firma sind wir für die faire und kollegiale Zusammenarbeit zu grossem Dank verpflichtet. Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere Revisionsstelle, die T+R AG in Gümligen, deren Mitarbeitenden sicherstellen, dass unsere Jahresrechnung immer korrekt geführt wird.

In meinen ersten sechs Monaten als Präsidentin und Nachfolgerin von Peter Bernasconi konnte ich mich über alle wichtigen und strategischen Projekte der KEWU AG informieren und einarbeiten. Ich danke den Aktionärsgemeinden für das Vertrauen, welches sie mir durch meine Wahl zur Präsidentin des Verwaltungsrates entgegengebracht haben, Peter Bernasconi für seine umsichtige Einführung und geordnete Übergabe der Geschäfte und der Geschäftsleitung für die wertvollen Gelegenheiten, um mich mit den anstehenden Herausforderungen der nächsten Jahre vertraut zu machen.

Dr. Senta C. Haldimann
Präsidentin des Verwaltungsrates

WIR HALTEN UNS IM GESCHÄFTSBERICHT KURZ UND KNAPP.

Weiterführende Informationen und Statistiken finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik «Geschäftsberichte».

www.kewu.ch/geschaeftsberichte

JAHRESBERICHT DES VERWALTUNGSRATS

TÄTIGKEIT DER ORGANE

Trotz der COVID-19-Pandemie konnten die Sitzungen und Versammlungen der KEWU AG im Berichtsjahr mehrheitlich wieder physisch durchgeführt werden. Lediglich die VR-Sitzung im Frühling wurde in der Form einer Video-Konferenz durchgeführt.

Die Statuten der KEWU AG zählen folgende Organe auf:
- Generalversammlung
- Verwaltungsrat
- Verwaltungsratsausschuss (vom Verwaltungsrat aufgrund von Art. 27 der Statuten der KEWU AG eingesetzt)
- Geschäftsleitung (vom Verwaltungsrat aufgrund von Art. 27 der Statuten der KEWU AG eingesetzt)
- Revisionsstelle

Die Befugnisse der Generalversammlung sowie die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates sind in Art. 14 bzw. Art. 28 der Statuten der KEWU AG festgelegt. Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsratsausschusses und der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat im Organisationsreglement definiert.

Die Mitglieder der KEWU-Organe wurden im Berichtsjahr zu den folgenden Versammlungen und Sitzungen eingeladen:
- Die Generalversammlung fand am 18. Juni 2021 im Gasthof Sternen in Worb statt.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates trafen sich am 21. April, 15. September und am 26. November 2021 zu ihren ordentlichen Sitzungen. Die Sitzung vom 21. April 2021 fand in Form einer Video-Konferenz statt.
- Die Sitzungen des Verwaltungsratsausschusses fanden am 24. März, 19. August und am 13. Oktober 2021 in den Räumlichkeiten der KEWU statt.
- Bis Ende Juni 2021 setzte sich die Geschäftsleitung der KEWU AG aus dem Präsidenten des Verwaltungsrates, dem administrativen und dem technischen Leiter des Betriebes zusammen. Mit der Wahl der Nachfolge im Präsidium des Verwaltungsrates an der Generalversammlung vom 18. Juni 2021 wird neu das Präsidium des Verwaltungsrates nicht mehr operativ tätig sein. Damit setzt sich seit Juli 2021 die Geschäftsleitung nun aus dem administrativen und dem technischen Leiter des Betriebes sowie dem designierten Geschäftsführer zusammen. Es fanden insgesamt 10 Geschäftsleitungssitzungen statt. Zudem trafen sich die Führungsspitzen der KEBAG AG und der KEWU AG am 11. Mai und am 19. November 2021 zu ihren traditionellen Sitzungen.

Generalversammlung

Die Generalversammlung fand am 18. Juni 2021 in der Gemeinde Worb statt. Die statutarischen Geschäfte (Geschäftsbericht 2020, Jahresrechnung 2020 und Revisionsbericht 2020, Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates) wurden genehmigt.

Als Nachfolge für das Verwaltungsratspräsidiums der KEWU AG wurde Senta Haldimann gewählt. Das künftige Präsidium wird auf die strategischen Aufgaben mit Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschuss und Generalversammlung fokussieren, was den Aufwand deutlich reduzieren wird. Daher beschloss die Generalversammlung eine Reduktion des Honorars des Verwaltungsratspräsidiums.

Zudem wurden die Teilnehmenden über die verschiedenen Massnahmen gegen Fremdstoffe im Grünabfall und über die Vorstellungen des Kantons zur Separatsammlung von Kunststoffen aus Haushalten informiert.

Schliesslich wurde der amtierende Präsident des Verwaltungsrates, Peter Bernasconi, verabschiedet. Während seiner 12-jährigen Amtszeit als Präsident wurden unter seiner Führung zahlreiche innovative und nachhaltige Projekte erfolgreich umgesetzt. Die Vertreterinnen und Vertreter der Aktionärsgemeinden sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung dankten Peter Bernasconi für sein grosses Engagement zugunsten der KEWU AG.

Verwaltungsrat

An den drei Verwaltungsratssitzungen wurden folgende Geschäfte beraten und beschlossen:

- Vorbereitung der Geschäfte zuhanden der Generalversammlung
- Wahl von Catherine Meyer, Bolligen, in den VRA als Nachfolge von Doris Haldner, Krauchthal
- Aktualisierung der Anlagestrategie Nachsorgedepot
- Erneuerungswahl von Peter Kräuchi, Moosseedorf, als Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Ersatz des Kautionsanspruchs des Amts für Wald und Naturgefahren für die Sicherung der Wiederaufforstung
- Festlegung der Löhne 2022
- Finanzen: Annahmepreise 2022, Investitionen, Budget 2022

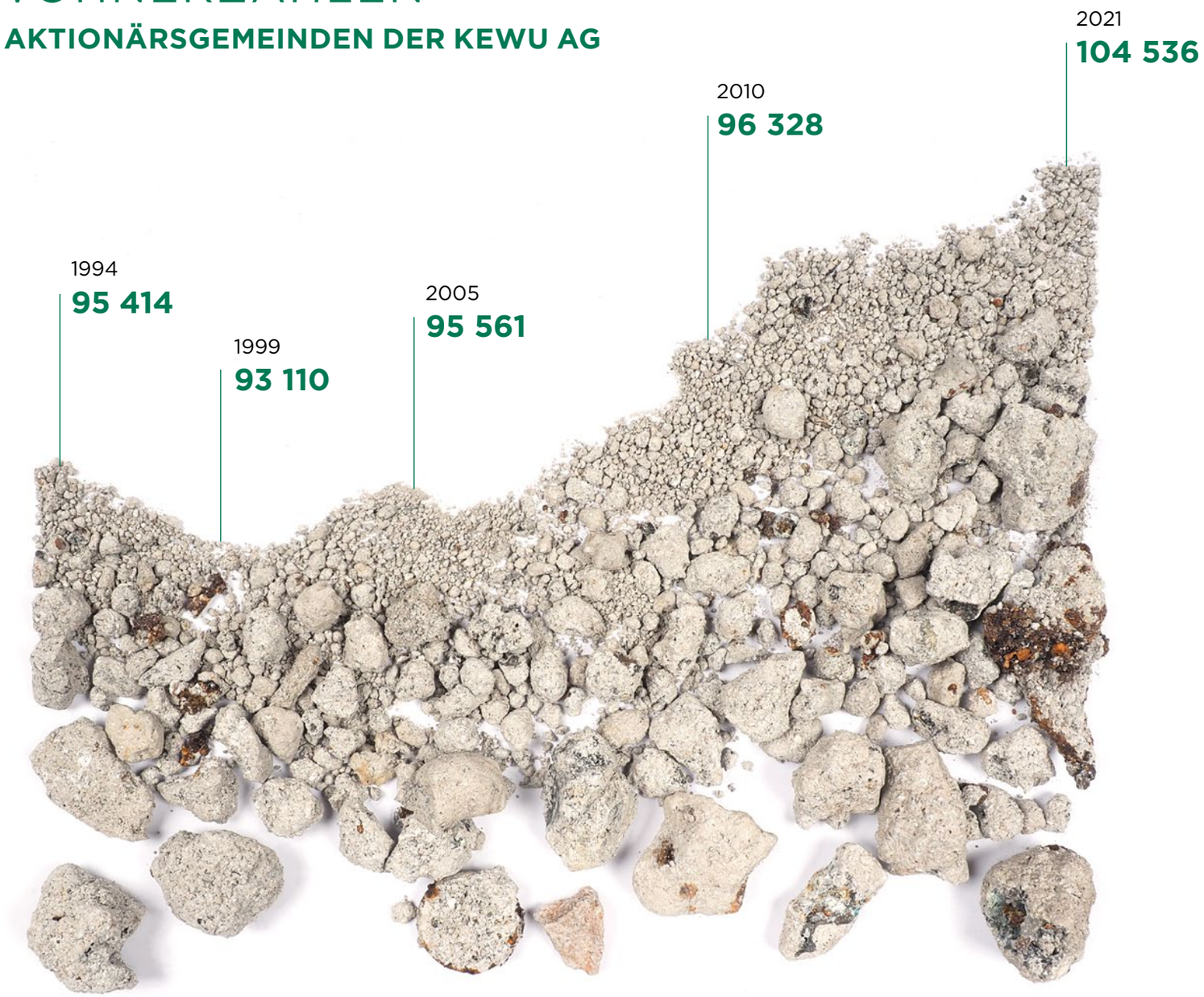
Zudem wurde der Verwaltungsrat über den aktuellen Stand der folgenden Geschäfte informiert:

- Laufende Fusionsverhandlungen Bern-Ostermundigen
- Beendigung der Gespräche bzgl. der Zusammenarbeit mit der AVAG AG auf Leitungsebene
- Projektstand für die Baubewilligung der Deponieerweiterung
- Entgegennahme von Trockenschlacke ab 2025
- Reporting der Depotbanken zum Nachsorgedepot

2.2 kg Alu/Büchsen
wurden im 2021 pro Person im Durchschnitt gesammelt.

EINWOHNERZAHLEN

ALLER AKTIONÄRSGEMEINDEN DER KEWU AG



- Langzeitkalkulation und Risikoanalyse für Überprüfung und Neuberechnung des Annahmepreises für Grüngut
- Dioxin aus der früheren KVA KEWU
- Empfehlungen an Aktionärsgemeinden zum Umgang mit Neophyten
- Verbot des Einsatzes von Compobags in der Grüngutsammlung

Verwaltungsratsausschuss

Der Verwaltungsratsausschuss ist verantwortlich für die Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrats. Er hat im Berichtsjahr die entsprechenden Anträge gestellt. In eigener Kompetenz hat der Ausschuss den Kredit für die Erarbeitung des Baugesuchdossiers bewilligt, das für die Baubewilligung zur Erweiterung der Deponie gemäss der kantonalen Überbauungsordnung 2015 (KUeO 2015) einzureichen ist.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung der Unternehmung verantwortlich. Sie entscheidet gemäss Organisationsreglement über Geschäfte in eigener Kompetenz und ist im Weiteren für die Vorbereitung der Geschäfte für den Verwaltungsrat und den Verwaltungsratsausschuss zuständig.

An den insgesamt 10 Sitzungen wurden ausser den vorstehend erwähnten die folgenden Themen behandelt:

- Deponie: Baubewilligungsverfahren Erweiterung Etappe II
- Logistik ab 2025
- Befeuchtung der Trockenschlacke ab 2025
- Betriebsorganisation ab 2022
- Fremdstoffkampagne 2021/Zusammenarbeit Abfallregion Bern
- Merkblatt invasive Neophyten für Gemeinden
- Cybersicherheit
- Stromlieferung
- Neuabschluss Versicherungen
- Nachsorge Deponie (Nachsorgebericht und Nachsorgevertrag mit dem Kanton)
- Organisationsreglement und provisorische Definition Stellvertretungen
- Vor- und Nachteile der Teilnahme an Submissionen für externe Schlacke
- Zukünftiger Grüngutpreis
- E-Filter Holzheizung
- Restaurant Laufenbad: Mietzinsproblematik aufgrund der COVID-19-Pandemie
- Schadstoffdynamik Deponietyp D
- Dioxinbeprobung und Analyse Umgebung KEWU
- Fusionsverhandlungen Stadt Bern mit KEWU-Gemeinden: Auswirkungen auf die KEWU AG

PERSONELLES

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden aufgrund von Art. 22 der Statuten der KEWU AG von den einzelnen Aktionärsgemeinden abgeordnet und auch abberufen. Jede Aktionärsgemeinde ist berechtigt, eine Vertretung in den Verwaltungsrat zu delegieren. Sehr häufig geschieht das nach den ordentlichen Gemeindewahlen in die Exekutiven.

65.76 kg
Papier & Karton
wurden im 2021 pro Person im Durchschnitt gesammelt.

Im Herbst 2020 fanden in zahlreichen Aktionärsgemeinden Gemeindewahlen statt mit den entsprechenden Folgen für die Zusammensetzung des KEWU-Verwaltungsrates. Folgende Personen wurden von den Aktionärsgemeinden per 01.01.2021 neu in den KEWU-Verwaltungsrat delegiert:

- Catherine Meyer, Bolligen
- Jürg Baumann, Krauchthal
- Gabriele Eva Siegenthaler Muinde, Muri
- Bettina Fredrich, Ostermundigen
- Monika Bernhard, Urtenen-Schönbühl
- Edi Westphale, Zollikofen

Der Verwaltungsratspräsident, Peter Bernasconi, trat an der Generalversammlung vom 18. Juni 2021 von seinem Amt zurück. Als Nachfolge für die Besetzung des Präsidiums des Verwaltungsrates wurde Senta Haldimann aus Bolligen gewählt. Sie trat ihr Amt am 01. Juli 2021 an.

Beim Betriebspersonal waren keine Mutationen zu verzeichnen. Über die Mutationen in der Geschäftsleitung wurde bereits berichtet.

BETRIEB

Investitionen

Im Jahre 2021 wurden folgende Investitionen getätigt (in CHF, z.T. über Erfolgsrechnung)

Deponie, Entschrottung, Umladestation	
Ersatzaufforstung	8 580
Erneuerung Verschiebewagen der Umladestation	28 531
Flankenabdichtung Etappe 2	338 333
Grüngutverwertung	
Grobmühle Shredder-Walzen (Anteil 2021 von Gesamtinvestition 50 000)	25 000
Erneuerung Austrag Kette	9 466
Ersatz Mischer Austragswellen	10 970
Ersatz BHKW Wärmetauscher	15 961
Ersatz E-Filter der Heizung (Anteil 2021 von Gesamtinvestition 242 000)	154 633
Gesamter Betrieb	
Ersatz Server	12 208
Erneuerung Elektrounterverteilung 1. OG	24 231
Summe der Investitionen	**627 913**

Grüngutverwertung

Die Monate Juni bis August hatten überdurchschnittlich viel Niederschlag, was das Wachstum der Pflanzen begünstigte. Hingegen fiel in den Frühlings- und Herbstmonaten wenig Regen. Somit ist die gelieferte Grüngutmenge im Vergleich zu den letzten Jahren immer noch sehr hoch, sank jedoch leicht von 13 900 Tonnen im Jahr 2020 auf 13 626 Tonnen (2 Prozent weniger als 2020).

Die gesamte Menge Grüngut durchlief den Vergärungsprozess. Es konnte daraus dank verschiedener Prozessoptimierungen mehr Biogas als in den Vorjahren gewonnen werden. Mit 101 Kubikmeter Biogas pro Tonne Grüngut konnte die Biogasproduktion um satte 17 Prozent gesteigert werden. Das führte zu einer Nettostromproduktion von 1,38 Mio. kWh, was dem Bedarf von rund 300 Haushaltungen entspricht. Gegenüber 2020 betrug somit die Produktionszunahme unter Berücksichtigung der leicht niedrigeren gelieferten Grüngutmenge immer noch 15 Prozent.

Sämtliches Grüngut verweilte während 30 Tagen in der Vergärungsanlage, danach weitere 30 Tage in der Nachkompostierung. Nach der Entfernung von möglichst allen verbliebenen Fremdstoffen gelangte der Frischkompost in die Lagerhalle, wo er reifen konnte. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 8500 Kubikmeter Kompost ausgeliefert. 60 Prozent der Kompostmenge wurde an Landwirtschaftsbetriebe geliefert, die Restmenge wurde von Gartenbaubetrieben, Dachsubstratherstellern, Erdenwerken und Privatpersonen gekauft.

Deponie

Deponiemenge

Die angelieferte Gesamtmenge von Schlacke und Filterasche betrug 51 530 Tonnen, unwesentlich mehr als im Vorjahr. Die Zunahme resultiert aus der Annahme von rund 750 Tonnen entschrotteter Trockenschlacke aus der Entschrottungsanlage der ZAV Recycling AG in der KVA Hinwil (ZH). Damit wurden erste Tests zum Verhalten der trockenen Schlacke beim Einbau in unsere Deponie durchgeführt. Dieser und weitere geplante Versuche dienen der Vorbereitung auf das Jahr 2025, wenn aus der dann in Betrieb gehenden neuen KVA KEBAG Enova die Schlacke nicht mehr nass, sondern trocken ausgetragen wird.

Das verbleibende Deponievolumen mit der bewilligten Erweiterung reicht noch für ca. 50 Jahre.

Monitoring der Deponie

Seit 2017 verfasst die CSD Ingenieure AG zuhanden der kantonalen Aufsichtsbehörde jährlich einen detaillierten Bericht über den Zustand der Deponie und insbesondere ihre Umweltauswirkungen.

Nachfolgend wird aus dem Bericht für das Jahr 2021 zitiert.
«Im Gebiet der Deponie Laufengraben der KEWU wurden 2021 die regulären Monitoringarbeiten durchgeführt, deren Schlussfolgerungen wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Betrieb von Materialeinbau und Unterhalt verliefen ohne besondere Vorkommnisse.
- Das gefasste und in die ARA Moossee-Urtenenbach abgeleitete Deponieabwasser zeigt anhand der gemessenen Parameter eine normale Belastung durch Verbrennungsschlacke auf. Die vorgegebenen Grenzwerte werden eingehalten.

- Im Grundwasser im Abstrombereich der Deponie kann eine Beeinflussung durch die Deponie nachgewiesen werden. Die vorgegebenen Grenzwerte (GSchV u. AltlV) der gemessenen Parameter werden, mit Ausnahme von Sulfat, eingehalten.
- Das Aufkommen von Neophyten wird mit bewährten Massnahmen bekämpft und die Neophyten entsprechend entsorgt.»

Entschrottung
Die Entschrottungsanlage trennte mehr Metalle aus der Schlacke als letztes Jahr. Mit 998 Tonnen abgetrennten NE-Metallen lag der Wert um 20 Prozent höher. Bei den FE-Metallen wurde ebenfalls eine höhere Menge erzielt, mit 1982 Tonnen ein Plus von 16 Prozent. Zwar wurden die Einstellungen der Anlage optimiert, eine wirklich plausible Erklärung für die beträchtliche Mehrmenge konnte aber nicht gefunden werden. Auf Grund des im Vergleich zu den Vorjahren festgestellten tieferen Heizwertes in der Kehrichtverbrennungsanlage vermutet die KEBAG AG, dass der angelieferte Kehricht weniger gut brennbare Materialien und stattdessen mehr Metalle beinhaltete.

Die Anlage funktionierte mit einigen kleineren Störungen einwandfrei. Der Reinigungs- und Unterhaltsaufwand ist mit der abrasiven und im Winter dampfenden KVA-Schlacke sehr hoch.

Bau- und Unterhaltsarbeiten
Mit dem Schlackeneinbau wird die Flankenabdichtung stetig ergänzt und hochgezogen.

Diese Arbeiten sind Teil der Investition der Etappe II und werden daher aktiviert.

Kehrichtumladestation
In der Kehrichtumladestation wurden 12 287 Tonnen Kehricht automatisch in die Schlackencontainer der KVA KEBAG AG gepresst und über den Bahnhof Oberburg nach Zuchwil transportiert. Dies sind 986 Tonnen (7 Prozent) weniger als 2020.

PROJEKTE

Deponie
Gefährdungsabschätzung
Die durch das Ingenieurbüro Sieber, Cassina und Partner durchgeführte Gefährdungsabschätzung wurde im Frühling 2021 fertiggestellt und dem Kanton zur Beurteilung unterbreitet. Die intensive Prüfung ergab keine neuen Erkenntnisse über bisher nicht bekannte oder zu gering eingeschätzte Risiken. Der Bericht zeigt auch auf, dass wir die Deponie nach dem Stand der Technik bewirtschaften und keine Änderungen vorgenommen werden müssen, um die vorhandenen Risiken noch stärker zu vermindern.

Deponieerweiterung
Die im Jahr 1997 bewilligte Einbauhöhe des Schlackenkompartiments wird innerhalb von rund zwei Jahren erreicht sein. Die grundsätzliche Erweiterung wurde mit der Kantonalen Überbauungsordnung 2015 (KUeO 2015) geregelt. Wir haben die Firma CSD beauftragt, das Baugesuchsdossier für die Etappe 2 dieser KUeO auszuarbeiten. Die bisherigen Arbeiten

verliefen plangemäss. Das Dossier wird im Frühling 2022 fertiggestellt und zur Eingabe beim Regierungsstatthalteramt bereit sein.

Trockenschlacke
Der Hauptlieferant der Schlacke, die KEBAG AG, baut eine komplett neue Kehrichtverwertungsanlage (KVA). In der neuen KVA wird die Schlacke aus den Verbrennungsöfen nicht mehr nass, sondern trocken ausgetragen. Diese neue Technologie hat im Vergleich zum konventionellen Nassaustrag den Vorteil, dass grössere Anteile an Metallen und anderen Wertstoffen zurückgewonnen werden können. Die Unternehmung ZAV Recycling AG in Hinwil (ZH) hat mit sehr hohen Investitionen die erste Anlage zur Entschrottung von Trockenschlacke erstellt. Wir werden ab dem Jahr 2025 diese trockene Schlacke annehmen, die bereits entschrottet ist. Um die trockene Schlacke einbauen zu können, muss sie mit Asche gemischt und befeuchtet werden, um optimale Bedingungen für den Ablad und den Einbau auf der Deponie zu gewährleisten.

Derzeit laufen diverse Abklärungen, wie die Schlacke optimal befeuchtet werden kann. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Bern geprüft, ob sich das Sickerwasser zur Befeuchtung von Trockenschlacke eignet. Die bisherigen Untersuchungen bestätigten die Annahme, dass sich dieses Wasser grundsätzlich eignet. Aufgrund des nassen Sommers 2021 kann aber noch keine abschliessende Aussage über Qualität und Quantität des Sickerwassers während einer Trockenperiode gemacht werden. Deshalb wird das Monitoring zusammen mit der Universität Bern bis mindestens Ende 2022 verlängert.

Rekultivierung Biokompartiment
Das Biokompartiment ist inzwischen fast aufgefüllt. Wir sind verpflichtet, dieses bis 2030 zu rekultivieren. Es ist eine Aufforstung mit einem Mischwald (Laub- und Nadelbäume) vorgesehen.

Grüngut

Grüngutpreis
Viele Anlageteile der Grüngutverarbeitung sind in der Zwischenzeit in die Jahre gekommen. Einerseits steht eine Erneuerung an, weil Ersatzteile immer schwieriger zu beschaffen sind und der Unterhalt wegen grossen Reparaturen teuer wird. Andererseits hat es in diesem Bereich in den letzten Jahrzehnten auch technische Entwicklungen gegeben, die für uns prüfenswert sind. Wir sind deshalb daran, einen Erneuerungsplan für die Komponenten der Grüngutverarbeitung aufzustellen. Daraus wird einerseits der Investitionsplan für die Grüngutanlage resultieren, aber auch ein Grüngutpreis, den wir den Gemeinden sowie den privaten Kunden längerfristig anbieten können.

Wärmenutzung Biogasanlage
Das Biogas aus der Vergärungsanlage wird mittels Blockheizkraftwerken zu Strom und Wärme umgewandelt. Die Wärmenutzung im Jahr 2021 berechtigte uns zum Bezug des Wärmebonus von Pronovo. Dieser wird ausbezahlt, wenn mehr als 60 Prozent der Wärme extern genutzt wird.

Wir evaluieren fortlaufend weitere Wärmenutzungen, um den effizienten Betrieb der Anlage und den Bezug des Wärmebonus von Pronovo auch auf lange Frist sicherstellen zu können.

GRÜNGUTANLIEFERUNGEN

IN TONNEN 2020/2021

Sommer

2021
4724

2020
4004

Frühling

2021
3335

2020
3586

Herbst

2021
3903

2020
4565

Winter

2021
1664

2020
1745

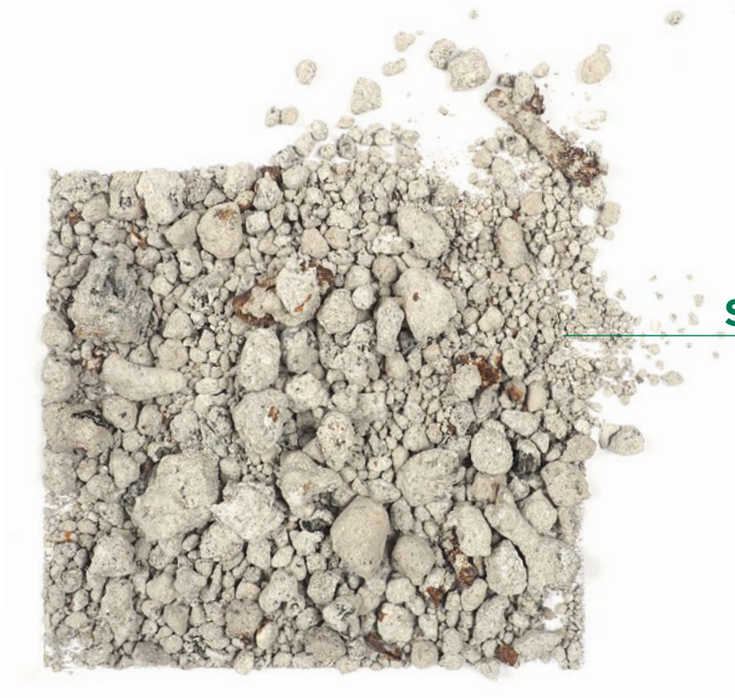
DEPONIEANLIEFERUNGEN

IN TONNEN 2020/2021

Frühling

2021
12 495

2020
12 093



Sommer

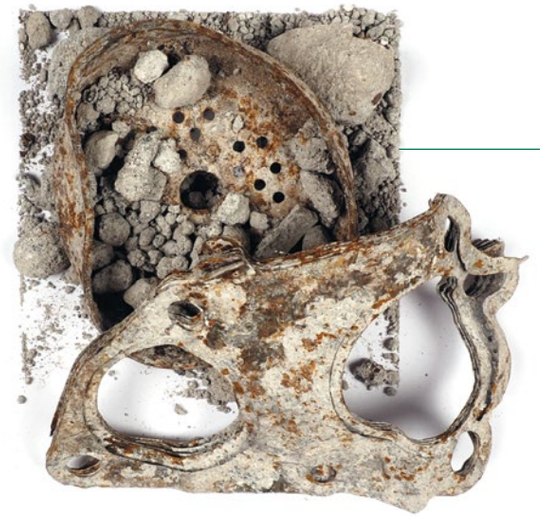
2021
13 668

2020
14 482

Herbst

2021
14 176

2020
14 126



Winter

2021
11 191

2020
10 778

Fremdstoffe im Grüngut
Die Fremdstoffe in den Grünabfällen, wie Plastik und Metalle, konnten zwar auf hohem Niveau stabilisiert werden. Um eine gute Kompostqualität herstellen zu können, ist es unerlässlich, dass weniger Plastik zusammen mit dem Grüngut angeliefert wird. Die meisten Bürgerinnen und Bürger haben auf die Informationskampagne der KEWU gut reagiert, die in Zusammenarbeit mit den Aktionärsgemeinden, dem Kanton Bern und anderen Abfallverbänden gemacht wurde. Es gibt aber immer noch Container, die nicht die gewünschte Qualität aufweisen.

Die Inseratekampagne in den Zeitungen unter dem Motto «No Plastic» wurde im Berichtsjahr weitergeführt. Parallel dazu wurden in einigen anonymen Grossüberbauungen mit ständig hohem Fremdstoffanteil («Hotspots») Sanktionsmöglichkeiten getestet. Die mit der Abfallregion Bern vorbereiteten Massnahmen waren nur dort erfolgreich, wo die Abfallsammlung durch Mitarbeitende der Gemeinde erfolgt. Ist – wie in der Mehrzahl der KEWU-Gemeinden – ein externes Unternehmen mit der Sammlung beauftragt, scheiterten die Massnahmen an der zu komplexen Kommunikation zwischen allen Involvierten. Deshalb muss das Vorgehen vereinfacht werden.

Die Gemeinde Worb führte als erste Gemeinde das Verbot von Compobags ein. Da sie zeitgleich noch weitere Massnahmen einführte, kann leider kein eindeutiger Zusammenhang hergestellt werden, welche der eingeführten Massnahmen schlussendlich zur Reduktion des Fremdstoffanteils im Grüngut geführt hat. Die Verantwortlichen der Gemeinde Worb vermuten, dass es wohl die Summe aller Massnahmen ist, die das gute Resultat verursacht. Die KEWU AG wird das Verbot von Compobags als mögliche Massnahme jedoch weiterverfolgen und versuchen herauszufinden, welche Massnahmen am erfolgversprechendsten für die Verbesserung der Grüngutqualität sind.

Aus dem angelieferten Grüngut mussten jeden Monat in der Handauslese ca. 400 kg Fremdstoffe, vorwiegend Plastik, ausgelesen werden. Die Menge an Fremdstoffen sank im Vergleich zu 2020 zwar um erfreuliche 15 Prozent. Trotzdem muss die Handlesestation bei der Annahme bis auf weiteres in Betrieb bleiben, obschon bei der Absiebung des Fertigkompostes Dutzende weiterer Tonnen Fremdstoffe entfernt werden.

Seit einigen Jahren werden im Rahmen des jährlichen Brancheninspektorats auch Kompostproben durch ein anerkanntes Labor auf Fremdstoffe geprüft. Die gesetzlich festgelegten Grenzwerte wurden bisher immer deutlich unterschritten. Um biologisch bewirtschaftete Landwirtschaftsbetriebe mit Kompost beliefern zu können, müssen aber wesentlich strengere Anforderungen erfüllt werden. Wir sind bestrebt, diese in Zukunft weiterhin erfüllen zu können. Dafür sind wir aber auf Grüngut ohne Fremdstoffe angewiesen.

Separatsammlung

Die Abklärung von Chancen und Risiken einer Separatsammlung von gemischten Kunststoffabfällen aus Haushaltungen wurde im Berichtsjahr durch den Kanton und die Rytec AG weiter vertieft. Dabei wurde klar, dass ein kantonseigenes Sammelsystem wirtschaftlich nicht tragbar ist. Aus diesem Grund wird mit

einem national tätigen Sammelunternehmen und den Grossverteilern über den Anschluss an ein schweizweites System verhandelt. Bisher bestehen keine Anzeichen, dass seitens Kanton oder Bund den Gemeinden eine Verpflichtung zur Einführung dieser Separatsammlung in ihrem Gebiet vorgeschrieben werden soll.

Die seit 2018 eingeführte Kooperation Separatsammlung in den mitmachenden KEWU-Gemeinden für Papier-/Kartongemisch aus Holsammlungen sowie Glas, Alu und Büchsen aus kommunalen Sammelstellen hat sich auch im vierten Betriebsjahr bewährt. Der seit Jahren zu beobachtende Abwärtstrend bei der gesammelten Menge an Papier und Karton wurde 2021 durch eine leichte Steigerung von einem Prozent unterbrochen. Glas, Alu und Büchsen blieben nach massiver Steigerung der Tonnagen im ersten Pandemiejahr 2020 auch 2021 weitgehend auf diesem hohen Niveau.

Erfreulich war die Entwicklung der Entschädigungen für das Papier-/Kartongemisch. Nach heftigen Preisausschlägen im Jahr 2020 – mit den Gemeinden nicht überwälzter Zahlungspflicht im zweiten Quartal 2020 – kannten die Marktpreise im Berichtsjahr nur noch einen Trend: Aufwärts. So stieg die Entschädigung an die Aktionärsgemeinden von einem Null-Betrag im ersten Quartal 2020 auf rekordhohe CHF 113.– pro Tonne im vierten Quartal 2021. Sie steigen nochmals leicht im ersten Quartal 2022. Allerdings gehen Kenner des Marktes anschliessend von Preisanpassungen gegen unten aus.

Untersuchungen Dioxin und Schwermetalle

In der Umgebung der ehemaligen KVA Lausanne wurden erhöhte Konzentrationen an Dioxin und Schwermetallen entdeckt. Dies veranlasste die kantonale Behörde AWA, die bernischen Standorte von alten Verbrennungsanlagen ebenfalls auf diese Stoffe zu untersuchen. Da die KEWU zwischen 1972 und 1987 eine kleine KVA betrieb, wurden von uns ebenfalls Messungen in Auftrag gegeben. Die Auswertung der Bodenproben ergab, dass der Betrieb der KVA keine Belastung des Bodens mit Dioxin oder Schwermetallen verursacht hat.

NACHSORGEDEPOT

Seit 2001 werden jährlich Wertschriften gekauft zur Sicherung der Nachsorge der Deponie Laufengraben während 50 Jahren nach ihrer Rekultivierung, mutmasslich also in der ersten Hälfte des nächsten Jahrhunderts. Die Höhe der Einzahlung hängt von der deponierten Menge und den im Nachsorgebericht geschätzten Kosten ab.

Seit 2012 werden die Wertschriftendepots je hälftig von der Berner Kantonalbank AG und der von Graffenried Privatbank AG selbständig betreut.

Das zweite Pandemiejahr startete an der Börse schwach, kannte in der Folge aber fast nur noch einen steten Aufwärtstrend. Dementsprechend schlossen beide Depots erfolgreich ab, obschon sie gegen Ende des Jahres aufgrund der vom Verwaltungsrat im Frühling beschlossenen und vom Kanton im Herbst genehmigten neuen Anlagestrategie weitgehend umgeschichtet wurden. Über Details wird im Finanzbericht rapportiert.

FINANZBERICHT 2021

ALLGEMEINES

- Das Rekordjahr 2020 wurde im Berichtsjahr nochmals übertroffen. Dies ist in erster Linie den ab Ende 2020 enorm steigenden Weltmarktpreisen für Sekundärrohstoffe geschuldet.
- Die Anlieferungen in die Deponie bewegten sich im Rahmen des Vorjahres. Die Grüngutanlieferungen konnten mit dem Allzeithoch 2020 nicht ganz Schritt halten. Es wurde aber immerhin die zweithöchste Menge seit der Inbetriebnahme der Kompostieranlage im Jahr 1995 angeliefert.
- Die Mittelflussrechnung (auf der Website) weist einen negativen Saldo von rund CHF 0,91 Mio. aus. Dies ist auf Umschichtungen von liquiden Mitteln in Finanzanlagen von insgesamt CHF 3,7 Mio. zurückzuführen. Wie schon im Vorjahr mussten zur Vermeidung von Negativzinsen mehrfach Guthaben auf Kontokorrentkonti auf ein Wertschriftendepot verschoben werden.
- Die aktuellen Nutzwerte der bilanzierten Anlage-Aktiven zeigen insgesamt bedeutende stille Reserven zu Fortführungswerten. Weil der Buchwert weit darunter liegt bzw. in Einzelfällen auf null ist, konnte buchmässig weit weniger abgeschrieben werden, als dies die Wertverminderungen auf den Nutzwerten vorgegeben hätten. Daraus resultierte per Saldo zum fünften Mal eine Auflösung von stillen Reserven. Für den Saldo der Auflösung wird auf den Anhang der Jahresrechnung verwiesen.
- Besondere Vorkommnisse, die Einfluss auf die Finanzlage der gesamten Gesellschaft haben, waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

ERFOLGSRECHNUNG

Der operative Betriebsertrag (erfolgsneutraler Umsatz Kehrichtverbrennung ausgenommen) stieg gegenüber dem Vorjahr um knapp 11 Prozent oder CHF 0,774 Mio. auf CHF 7,87 Mio. Für diesen Umsatzsprung sind in erster Linie die massiv gestiegenen Entschädigungen für Sekundärrohstoffe verantwortlich: Metallerlöse aus der Entschrottung der Kehrichtschlacke und Erlöse für Papier und Karton aus der Vertragsbündelung mit Aktionärsgemeinden der KEWU AG. Von den Metallerträgen profitiert die KEBAG AG hälftig, was im Ertrag berücksichtigt ist. Die Erlöse Papier und Karton sind im Erlös brutto gebucht. Die Weiterleitung des grössten Teils der Entschädigung an die Gemeinden ist als übriger Aufwand im Bereich Aufwand Material, Waren, Dienstleistungen und Energie gebucht. Sie führte zu einer Erhöhung dieses Aufwandpostens gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 0,393 Mio.

Wie immer ist auf eine Abweichung vom Rechnungslegungsrecht hinzuweisen: Die Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der Deponie sind nicht im ausserordentlichen Erfolg, sondern im übrigen Aufwand gebucht, weil sie zwingende Folge des Deponiebetriebs sind. In erster Linie aus diesem Grund ist der Cashflow viel höher als das EBITDA. Dazu kommt, dass der Cashflow die Wertschriftengewinne beinhaltet, das EBITDA nicht.

Der Aufwand für Drittleistungen sank trotz leicht gestiegener Kehrichtmenge, weil mehr Mengen als im Vorjahr durch die KEBAG AG direkt fakturiert wurden. Der Energieaufwand stieg wegen gestiegener Beschaffungspreise leicht an.

Der Personalaufwand (inklusive Verwaltungsrat) ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Demgegenüber verursachte der höhere Prämienansatz der SUVA einen leichten Anstieg des Aufwandes für Sozialversicherungen. Beim Vergleich des Lohnaufwandes mit dem Sozialaufwand fällt auf, dass die Soziallasten mit rund 14 Prozent unter den üblichen Ansätzen liegen. Dies deshalb, weil die Personalkosten für die Umladestation und die Entschrottungsanlage neben dem eigentlichen Lohnaufwand auch die Sozialaufwände enthalten. Aus diesem Grund entspricht das Verhältnis des Sozial- zum Lohnaufwand nicht der Realität (wohl aber das Total der Personalkosten).

Der übrige betriebliche Aufwand verzeichnet bei den Einzelpositionen mehrheitlich Minder- oder geringe Mehraufwände gegenüber dem Vorjahr. Diese werden überkompensiert durch einen spürbaren Mehraufwand in den Bereichen Raumaufwand, Fahrzeuge, Transport, Verwaltung und Informatik.

Das EBITDA stieg gegenüber dem Vorjahr parallel zum Mehrumsatz erneut an, und zwar um 10,9 Prozent auf gut CHF 3,2 Mio. Mangels genügendem Abschreibungssubstrat sank das Total der betrieblichen Abschreibungen auf CHF 2,16 Mio. Höheres EBITDA und tiefere Abschreibungen haben zur logischen Folge, dass sich das EBIT gegenüber dem Vorjahr auf CHF 1,07 Mio. fast verdoppelte.

Dieser Betrag wurde im Finanzaufwand mit CHF 0,7 Mio. als Schwankungsreserve für die freien Finanzanlagen eingesetzt. Aus diesem Grund resultierte ein negativer Finanzerfolg von rund CHF 0,577 Mio. Der Erfolg der Wertschriften Nachsorge (siehe Website) wird über die Bilanz abgewickelt und ist deshalb erfolgsneutral.

Im ausserordentlichen Erfolg wurden aus dem EBIT CHF 0,46 Mio. Reserven gebildet (siehe Anhang zur Jahresrechnung).

Die Renditen der Nachsorgedepots waren im Berichtsjahr bei den zwei Depotbanken wie immer unterschiedlich. Nach Kosten lagen sie mit 4,92 Prozent bei der BEKB und 6,19 Prozent bei der von Graffenried Privatbank, dies bei einem Benchmark vor Kosten von 4,85 Prozent. Der mittlere jährliche Realzins seit den ersten

1762t Altglas
wurden im 2021 gesammelt.
Davon sind:
20.8% Braunglas
45.6% Grünglas
33.6% Weissglas

Einzahlungen im Jahr 2001 stieg von 2,6 auf 2,8 Prozent. Die Äufnung des Depots gemäss Tonnagen 2021 erfolgt im Folgejahr mit CHF 300 000.–.

Der betriebsfremde Erfolg besteht aus Mietzinseinnahmen der vermieteten Liegenschaften sowie geringem Ertrag aus Holzverkauf. Die Pandemie ist einzig bei den gesunkenen Mietzinseinnahmen finanziell nachweisbar. Aufwandseitig wirkt sich in erster Linie der Abschreibungsaufwand aus, bei der Liegenschaft Laufenbad bestehend aus einer Wertberichtigung. Dazu kamen Unterhaltsarbeiten. Beim Steueraufwand handelt es sich um Liegenschaftssteuern.

Die ausserordentlichen Aufwände und Erträge sind im Detail im Anhang zur Jahresrechnung hergeleitet.

Der ausgewiesene Reingewinn beträgt CHF 4989.28. Dies entspricht einer immer wieder bestätigten Vorgabe des Verwaltungsrates. Weil die KEWU AG steuerbefreit ist, werden Rückstellungen gebildet. Sie und die Aktiven enthalten stille Reserven.

BILANZ

Was bereits einleitend zur Mittelflussrechnung gesagt wurde, spiegelt sich in der Bilanz deutlich: Durch die Verschiebung von Umlaufvermögen in Finanzanlagen sank Ersteres um rund CHF 0,35 Mio. und stieg Letzteres um CHF 4,3 Mio., wobei darin die Buchgewinne der Depots und das Total reduzierende erhöhte Schwankungsreserven berücksichtigt sind.

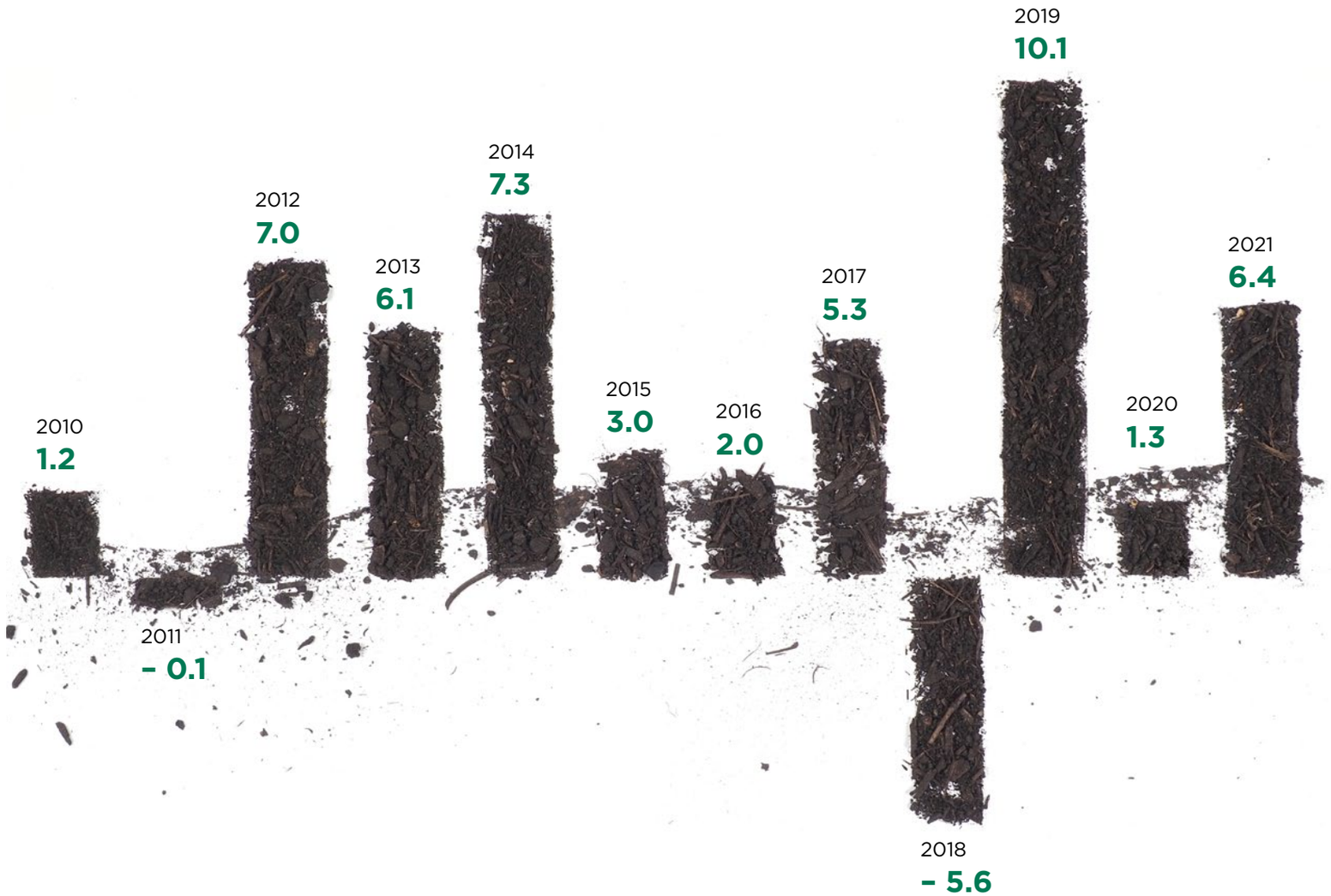
Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr spürbar. Dies ist in erster Linie den hohen Entschädigungsansprüchen der Aktionärsgemeinden per Ende Jahr für Erlöse aus Sekundärrohstoffen geschuldet. Das langfristige Fremdkapital blieb unverändert bei CHF 4,5 Mio.

Die Erhöhung der Bilanz-Summe gegenüber dem Vorjahresende ist auf der Aktivseite auf die Finanzanlagen zurückzuführen, teilweise reduziert durch Abschreibungen auf Sachanlagen. Auf der Passivseite erhöhten die Rückstellungen das Bilanztotal.

Der administrative Leiter
Daniel Trachsel

RENDITEN DES NACHSORGEDEPOTS

2009 – 2021 REALZINS IN PROZENT



BILANZEN

2020 – 2021 IN CHF

AKTIVEN

Bezeichnung	31.12.2021	Prozent	31.12.2020	Prozent
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel	2 218 989.00		2 566 468.17	
Forderungen aus Lieferungen und Leistung				
Gegenüber Dritten	792 471.90		692 442.80	
Gegenüber Beteiligten und Organen	87 173.60		225 603.95	
Delkredere	– 9 000.00		– 9 000.00	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	24 359.25		41 809.50	
Aktive Rechnungsabgrenzung	**300 999.35**		**249 000.00**	
Total Umlaufvermögen	**3 414 993.10**	**10%**	**3 766 324.42**	**11%**
ANLAGEVERMÖGEN				
Finanzanlagen				
Finanzanlagen Nachsorge	16 997 911.39		15 834 381.60	
Schwankungsreserve Nachsorgedepot	– 1 800 000.00		– 1 700 000.00	
Freie Finanzanlagen	7 485 372.29		3 510 534.94	
Schwankungsreserve freie Anlagen	– 700 000.00		0.00	
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen	2 554 000.00		3 409 000.00	
Immobile Sachanlagen	7 774 293.90		8 551 293.90	
Total Anlagevermögen	**32 311 577.58**	**90%**	**29 605 210.44**	**89%**
TOTAL AKTIVEN	**35 726 570.68**	**100%**	**33 371 534.86**	**100%**

PASSIVEN

Bezeichnung	31.12.2021	Prozent	31.12.2020	Prozent
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung				
Gegenüber Dritten	1 991 459.78		1 323 473.64	
Gegenüber Beteiligten und Organen	132 187.50		133 102.90	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	100 493.30		147 943.75	
Gegenüber Beteiligten und Organen	0.00		31 915.75	
Passive Rechnungsabgrenzung	**14 700.50**		**14 700.50**	
Total kurzfristiges Fremdkapital	**2 238 841.08**	**6%**	**1 651 136.54**	**5%**
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	4 500 000.00		4 500 000.00	
Rückstellungen	**28 374 342.00**		**26 612 000.00**	
Total langfristiges Fremdkapital	**32 874 342.00**	**92%**	**31 112 000.00**	**93%**
EIGENKAPITAL				
Aktienkapital	400 000.00		400 000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve	157 000.00		157 000.00	
Freiwillige Gewinnreserve				
Bilanzgewinn				
Vortrag vom Vorjahr	91 298.32		86 814.20	
Jahresgewinn	**4 989.28**		**4 484.12**	
	96 287.60	**0%**	**91 298.32**	**0%**
Eigene Kapitalanteile	**– 39 900.00**		**– 39 900.00**	
Total Eigenkapital	**613 387.60**	**2%**	**608 398.32**	**2%**
TOTAL PASSIVEN	**35 726 570.68**	**100%**	**33 371 534.86**	**100%**

ERFOLGSRECHNUNG 2021

MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

	Abschluss 2021	Prozent	Abschluss 2020	Prozent
BETRIEBLICHER ERTRAG				
Operativer Entsorgungsertrag	4 510 056.32		4 544 789.99	
Nicht operativer Entsorgungsertrag	2 376 861.25		2 411 305.15	
Ertrag / Gutschriften aus Verkäufen	2 821 314.62		2 043 899.91	
Übrige betriebliche Erträge	539 755.75		508 028.66	
Total Betrieblicher Ertrag	**10 247 987.94**	**100%**	**9 508 023.71**	**100%**
DIREKTER AUFWAND				
Aufwand für Drittleistungen	– 2 547 666.38		– 2 566 269.45	
Energieaufwand	– 271 079.60		– 254 372.95	
Übriger Aufwand	– 1 277 618.06		– 884 718.92	
Total Direkter Aufwand	**– 4 096 364.04**	**– 40%**	**– 3 705 361.32**	**– 39%**
Bruttoergebnis I	**6 151 623.90**	**60%**	**5 802 662.39**	**61%**
PERSONALAUFWAND				
Lohnaufwand	– 1 224 286.15		– 1 270 688.70	
Sozialversicherungsaufwand	– 171 048.90		– 165 631.40	
Übriger Personalaufwand	– 35 305.95		– 27 138.05	
Total Personalaufwand	**– 1 430 641.00**	**– 14%**	**– 1 463 458.15**	**– 15%**
Bruttoergebnis II	**4 720 982.90**	**46%**	**4 339 204.24**	**46%**

ERFOLGSRECHNUNG 2021 MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

	Abschluss 2021	Prozent	Abschluss 2020	Prozent
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND				
Raumaufwand	–97 718.90		–76 587.89	
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	–562 618.08		–555 831.43	
Fahrzeugaufwand	–77 522.39		–33 440.93	
Geschäftsversicherungen	–186 889.75		–190 053.25	
Energie- und Entsorgungsaufwand	–219 034.45		–214 893.86	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–247 578.40		–234 930.41	
Werbeaufwand	–47 082.69		–63 600.65	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	–46 115.27		–50 488.42	
Total Übriger betrieblicher Aufwand	**–1 484 559.93**	**–14%**	**–1 419 826.84**	**–15%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**3 236 422.97**	**32%**	**2 919 377.40**	**31%**
Abschreibungen Sachanlagen	–2 164 940.98		–2 367 957.17	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	**1 071 481.99**	**10%**	**551 420.23**	**6%**
Finanzaufwand	–1 736 753.11		–199 609.62	
Finanzertrag	1 165 034.48		186 608.27	
Betriebsergebnis vor Steuern	**499 763.36**	**5%**	**538 418.88**	**6%**
Betriebsfremder Aufwand	–86 634.93		–71 779.79	
Betriebsfremder Ertrag	46 551.65		55 588.15	
Ausserordentlicher Aufwand	–502 167.25		–732 975.46	
Ausserordentlicher Ertrag	64 326.15		231 893.44	
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	**21 838.98**	**0%**	**21 145.22**	**0%**
Steuern	–16 849.70		–16 661.10	
Jahresgewinn (EAT)	**4 989.28**	**0%**	**4 484.12**	**0%**

ANLIEFERUNG GRÜNGUT

PRO KOPF UND AKTIONÄRSGEMEINDE 2021

151 kg Stettlen

151 kg Biglen

146 kg Bolligen

129 kg Worb

126 kg Moosseedorf

125 kg Zollikofen

125 kg Münchenbuchsee

114 kg Krauchthal

106 kg Ittigen

99 kg Muri

84 kg Vechigen

84 kg Urtenen

81 kg Ostermundigen

Grüngutanlieferungen pro Kopf 2006 – 2021

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Biglen	89	86	94	100	102	118	117	116	124	117	133	140	133	137	158	151
Bolligen	115	123	131	137	127	128	141	137	143	127	143	134	138	140	153	146
Ittigen	83	88	88	92	87	84	94	90	92	83	94	92	99	99	107	106
Krauchthal	50	51	59	68	60	58	70	81	81	75	92	76	90	103	102	114
Moosseedorf	132	133	128	137	128	136	146	135	142	118	127	116	119	120	129	126
Münchenbuchsee	123	126	123	128	118	121	130	122	128	115	124	112	119	119	124	125
Muri	104	110	112	108	104	100	112	105	111	98	109	95	105	110	109	99
Ostermundigen	58	60	62	67	61	61	68	62	65	57	64	63	68	74	77	81
Stettlen	125	136	154	153	152	148	155	152	156	141	149	133	134	142	155	151
Urtenen	82	85	85	86	86	89	97	88	93	79	91	82	86	80	85	84
Vechigen	66	66	71	81	74	82	89	85	85	80	87	78	78	83	85	84
Worb	119	124	125	132	126	128	132	127	131	119	127	129	133	132	137	129
Zollikofen	122	124	122	127	118	121	131	122	129	115	124	112	118	119	124	125
Mittelwert	**98**	**101**	**104**	**109**	**103**	**106**	**114**	**109**	**114**	**102**	**113**	**105**	**109**	**112**	**119**	**117**

Veränderungen gegenüber Vorjahren

	2017–18 Basis 17	2018–19 Basis 18	2019–20 Basis 19	2020–21 Basis 20	1994–21 Basis 94
Biglen	– 5%	+ 3%	+ 15%	– 4%	+ 868%
Bolligen	+ 3%	+ 1%	+ 9%	– 5%	+ 67%
Ittigen	+ 7%	+ 0%	+ 8%	– 1%	+ 134%
Krauchthal	+ 18%	+ 15%	– 1%	+ 12%	+ 1704%
Moosseedorf	+ 3%	+ 1%	+ 7%	– 2%	+ 38%
Münchenbuchsee	+ 6%	–0%	+ 4%	+ 0%	+ 41%
Muri	+ 10%	+ 5%	– 1%	– 10%	– 30%
Ostermundigen	+ 7%	+ 9%	+ 4%	+ 5%	+ 90%
Stettlen	+ 0%	+ 6%	+ 9%	– 2%	+ 43%
Urtenen	+ 5%	– 6%	+ 5%	– 1%	– 1%
Vechigen	– 1%	+ 7%	+ 3%	– 2%	– 15%
Worb	+ 3%	– 1%	+ 4%	– 6%	+ 42%
Zollikofen	+ 5%	+ 1%	+ 4%	+ 1%	+ 35%
Mittelwert	**+ 4.0%**	**+ 2.8%**	**+ 5.8%**	**– 1.6%**	**+ 53.5%**

ANLIEFERUNG BRENNBAR

PRO KOPF UND AKTIONÄRSGEMEINDE 2021

233 kg Muri

198 kg Urtenen

178 kg Biglen

165 kg Zollikofen

164 kg Ostermundigen

164 kg Krauchthal

163 kg Ittigen

162 kg Moosseedorf

158 kg Bolligen

156 kg Münchenbuchsee

138 kg Vechigen

136 kg Worb

133 kg Stettlen

Anlieferungen Brennbar pro Kopf

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Biglen	181	189	202	201	212	206	206	209	208	203	197	188	182	174	181	178
Bolligen	172	171	172	169	166	164	168	165	168	168	167	157	157	153	158	158
Ittigen	201	196	204	201	201	195	199	194	197	198	197	190	188	177	172	163
Krauchthal	179	188	188	187	181	179	183	176	176	180	173	166	162	163	167	164
Moosseedorf	169	172	170	171	173	176	182	180	176	178	170	166	162	160	163	162
Münchenbuchsee	182	183	178	174	173	171	170	169	166	165	168	160	160	157	157	156
Muri	218	226	230	228	223	226	237	235	239	242	241	234	240	239	240	233
Ostermundigen	184	181	185	184	188	184	186	188	182	177	180	170	164	161	166	164
Stettlen	168	168	170	155	149	161	154	154	163	158	143	133	132	126	133	133
Urtenen	222	225	225	224	222	217	226	224	207	206	203	196	198	194	203	198
Vechigen	159	164	166	162	162	177	177	183	166	163	157	153	148	147	145	138
Worb	167	169	169	166	164	161	160	160	159	155	152	140	140	139	142	136
Zollikofen	189	188	186	179	182	179	180	182	176	172	173	167	166	167	164	165
Mittelwert	**184**	**186**	**188**	**185**	**184**	**184**	**187**	**186**	**183**	**182**	**178**	**171**	**169**	**166**	**168**	**165**

Veränderungen gegenüber Vorjahren

	2017 – 18 Basis 17	2018 – 19 Basis 18	2019 – 20 Basis 19	2020 – 21 Basis 20	1994 – 21 Basis 94
Biglen	– 3%	– 5%	+ 4%	– 2%	+ 56%
Bolligen	– 0%	– 2%	+ 3%	+ 0%	+ 1%
Ittigen	– 1%	– 6%	– 3%	– 5%	– 17%
Krauchthal	– 2%	+ 0%	+ 2%	– 1%	+ 2%
Moosseedorf	– 2%	– 1%	+ 2%	– 1%	– 7%
Münchenbuchsee	+ 0%	– 2%	– 0%	– 0%	– 8%
Muri	+ 3%	– 0%	+ 0%	– 3%	+ 10%
Ostermundigen	– 4%	– 2%	+ 3%	– 1%	– 12%
Stettlen	– 1%	– 4%	+ 5%	+ 0%	– 4%
Urtenen	+ 1%	– 2%	+ 4%	– 2%	– 9%
Vechigen	– 3%	– 1%	– 1%	– 5%	+ 19%
Worb	– 1%	– 1%	+ 2%	– 4%	– 8%
Zollikofen	– 0%	+ 0%	– 2%	+ 0%	– 2%
Mittelwert	**– 1.0%**	**– 1.9%**	**+ 1.5%**	**– 1.9%**	**– 0.4%**

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

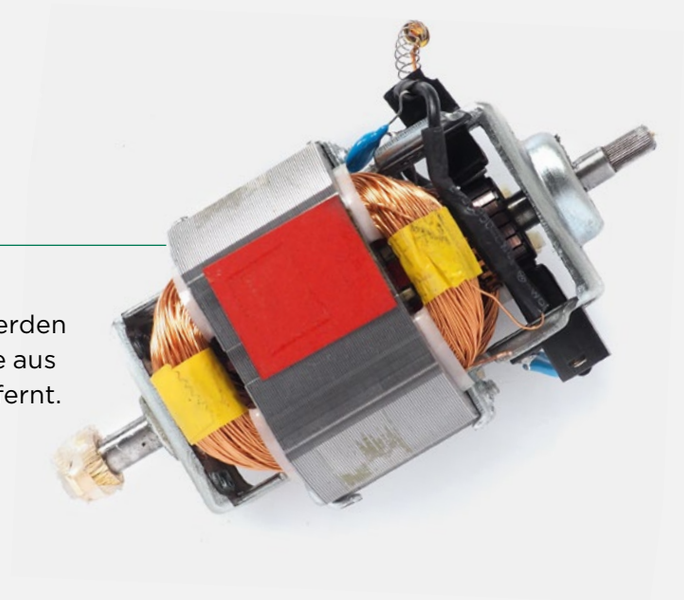
		2021		2020
1. Vorbemerkung Es werden nur Aussagen zu Sachverhalten gemäss Art. 959c OR gemacht, welche zutreffen, zu denen eine Aussage erforderlich ist oder die nicht direkt der Bilanz und Erfolgsrechnung entnommen werden können.				
2. Angaben über die Gesellschaft Die KEWU AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Bolligen BE. An ihr sind im Sinne von Art. 762 OR ausschliesslich Körperschaften des öffentlichen Rechts beteiligt. Deren Mitglieder des Verwaltungsrats sind nach Art. 762 OR von den Aktionärsgemeinden delegiert und werden von ihnen abberufen.				
3. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet: **Finanzanlagen** Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wurde eine Schwankungsreserve gebildet. Die Schwankungsreserven sind der Ziffer 11 des Anhangs zu entnehmen. **Sachanlagen und immaterielle Anlagen** Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.				
4. Nettoauflösung stiller Reserven Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven		CHF 346 459		CHF 127 542
5. Anzahl Mitarbeitende Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		Anzahl 12.4		Anzahl 13.0
6. Eigene Anteile	Anzahl	CHF	Anzahl	CHF
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	399	39 900	399	39 900
Erwerb eigener Anteile	–	–	–	–
Veräusserung eigener Anteile	–	–	–	–
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	399	39 900	399	39 900
Die KEWU AG verwaltet 14 Pflichtaktien der Verwaltungsratsmitglieder.				
7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen Zur teilweisen Abfederung der Auswirkungen des Wechsels vom Leistungs- zum Beitragsprimat per 1.1.2015 werden seit Ende 2014 und über zehn Jahre insgesamt CHF 821 309.- überwiesen und den Konti der betroffenen Arbeitnehmer gutgeschrieben. Fünf Einzahlungen von je CHF 107 677.- erfolgten Ende 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018. Während dieser fünf Jahren war derselbe Betrag zu überweisen, seit 2019 sinkt er bei jeder Pensionierung. Es verbleibt eine Schuld von CHF 78 942.-. Der Verpflichtung ist per Ende 2014 durch eine Rückstellung in der Höhe der Gesamtverpflichtung Rechnung getragen worden.		CHF 78 942		CHF 139 900

	2021	2020
8. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven	CHF	CHF
Aufschiebend bedingte Pfandbestellung zugunsten des Kantons Bern	16 997 911	15 834 382
Gegenüber dem Kanton besteht die Verpflichtung, Mittel für die Nachsorge der Deponie bereitzustellen. Es handelt sich sinngemäss um Aktiven, die zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendet werden (Art. 959c Abs. 2 Ziff. 9 OR). Mit den Äufnungen der Jahre 2001 bis 2021 in Wertschriftendepots, Kontokorrenten und Aktivhypotheken ist der Nachsorgefonds teilweise gedeckt. Die Einzahlung für das Jahr 2021 erfolgt im Verlauf des Jahres 2022. Das Nachsorgedepot ist gemäss Vertrag vom 3./5./10. Dezember 2007 zugunsten des Kantons Bern verpfändet, allerdings mit der aufschiebenden Bedingung einer drohenden Insolvenz der KEWU AG.		
9. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung	CHF	CHF
Ausgleich Saldo Differenz Kredi/Debi Bereich Verbrennung	–	–242
Previs Vorsorge, Einzahlung Primatwechsel	–60 958	–60 958
Kürzung Pronovo 2020 (ohne WKK-Bonus)	–30 012	–
Saldo Ausgleich Kursdifferenzen CHF-EUR in Debitorenbuchhaltung	–1 108	–737
Ausbuchen Debitor Aum Sakthi 2020	–9 220	–1 039
Diff. Zahlung Familienzulagen Vorjahr zu Ausgleichkasse	–870	–
Rückstellung Erneuerung Aufbereitung Grüngut	–300 000	–470 000
Bildung Rückstellung Vergärung	–100 000	–200 000
Verschiedene unwesentliche Posten	–	–
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	**–502 168**	**–732 976**
Gutschrift AGRO für Ersatz Elektrofilter Holzheizung	–	40 470
Ausbuchen alte Doppelzahlungen Kunden	302	3 009
Axa, periodenfremde Rückerstattung Prämie	–	6 302
Teilauflösung Rückstellung Primatwechsel PK	60 958	60 958
Auflösung Rückstellung Altlasten Laufeweg 12	–	121 140
Überschussbeteiligungen Versicherungen	3058.2	–
Verschiedene unwesentliche Posten	8	14
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	**64 326**	**231 893**
Saldo ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg	**–437 842**	**–501 083**
10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 27.04.2022 sind im Übrigen keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2021 ausüben und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.		
11. Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten	CHF	CHF
Langfristige gehaltene Aktiven mit Börsenkurs:		
Depot Nachsorge BEKB	7 979 434	7 442 120
Depot Nachsorge von Graffenried	7 436 416	7 049 447
Übrige Aktiven mit Kurswerten	5 204 866	813 475
Schwankungsreserve Depots Nachsorge	1 800 000	1 700 000
Schwankungsreserve übrige Aktiven mit Kurswerten	700 000	–

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31. DEZEMBER

	2021	2020
Vortrag vom Vorjahr	91 298.32	86 814.20
Gewinn des Rechnungsjahres	4 989.28	4 484.12
Eigene Aktien	– 39 900.00	– 39 900.00
Zur Verfügung der Generalversammlung	**56 387.60**	**51 398.32**
./. Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	0.00	0.00
./. Dividendenzahlung	0.00	0.00
+ Eigene Aktien	39 900.00	39 900.00
Vortrag auf die neue Rechnung	**96 287.60**	**91 298.32**



90 Tonnen
Edelstahl und Motoren werden jedes Jahr in Handauslese aus der Kehrichtschlacke entfernt.

UNSER STARKES TEAM

Von links: Andreas Utiger, Hans Buess, Daniel Grunder, Hans-Ulrich Wüthrich, Andreas Glättli, Markus Künzi, Pascal Etter, Marco Schneider, Christian Stucki, Beat Scholl, Peter Mosimann, Adrian Scheurer, Markus Bobst

DIE ORGANE

Verwaltungsrat

- Peter Bernasconi, Worb, Präsident des Verwaltungsrates (bis Juni 2021)
- Senta Haldimann, Bolligen, Präsidentin des Verwaltungsrats (ab Juli 2021)
- Peter Kräuchi, Moosseedorf, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Martin Schöni, Biglen
- Catherine Meyer, Bolligen
- Philipp Roth, Ittigen
- Doris Haldner, Krauchthal (bis Juni 2021)
- Jürg Baumann, Krauchthal (ab Juli 2021)
- César Lopez, Münchenbuchsee
- Gabriele Eva Siegenthaler Muinde, Muri
- Bettina Fredrich, Ostermundigen
- Markus Bieri, Stettlen
- Monika Bernhard, Urtenen-Schönbühl
- Hans Moser, Vechigen
- Adrian Hauser, Worb
- Edi Westphale, Zollikofen

Verwaltungsratsausschuss

- Peter Bernasconi, Worb, Präsident des Verwaltungsrates (bis Juni 2021)
- Senta Haldimann, Bolligen, Präsidentin des Verwaltungsrats (ab Juli 2021)
- Peter Kräuchi, Moosseedorf, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Doris Haldner, Krauchthal (bis Juni 2021)
- Catherine Meyer, Bolligen (ab Juli 2021)
- César Lopez, Münchenbuchsee
- Hans Moser, Vechigen

Geschäftsleitung

- Peter Bernasconi, Worb, Präsident des Verwaltungsrates (bis Juni 2021)
- Daniel Trachsel, Münchenbuchsee, administrativer Leiter
- Hans Buess, Wünnewil, technischer Leiter
- Andreas Utiger, Schüpfen, Projekte / designierter Geschäftsführer

Revisionsstelle

- T+R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen

Stand: 31.12.2021

Verteiler der Aktien auf die Aktionärsgemeinden der KEWU AG

1. VR-Präsidium	1
2. EG Biglen	58
3. EG Bolligen	237
4. EG Ittigen	381
5. EG Krauchthal	74
6. EG Moosseedorf	115
7. EG Münchenbuchsee	340
8. EG Muri	497
9. EG Ostermundigen	689
10. EG Stettlen	90
11. EG Urtenen-Schönbühl	155
12. EG Vechigen	163
13. EG Worb	448
14. EG Zollikofen	353
15. KEWU AG (ohne Stimmrecht)	399
Total Aktien	**4000**

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Kewu AG, Bolligen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 22 bis 25, 30 bis 32) der Kewu AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Gümligen, 1. April 2022

T+R AG

Bernhard Leiser
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Daniel Leibundgut
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AWA	Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern
EAT	Earnings after Taxes
EBIT	Earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immateriellen Werten)
EBT	Earnings before taxes (Gewinn vor Steuern)
FE	Eisen(-Metalle), magnetische Metalle
NE	Nichteisenmetalle (z.B. Aluminium, Kupfer)
PV-Anlagen	Fotovoltaik-Anlagen
WKK-Bonus	Wärme-Kraft-Kopplungsbonus des Einspeisevergütungssystems zur Förderung neuer erneuerbarer Energien; wird auf der Einspeisevergütung für Strom gewährt, wenn mindestens 60% der in den Gasmotoren produzierten Wärme extern genutzt werden kann.

ZUSÄTZLICHE GRAFIKEN UND ZAHLEN IM NETZ

Weiterführende Informationen und Statistiken finden Sie auf unserer Website mit den folgenden Links:

Grafiken langfristige Entwicklung der Aktiven und Passiven der Bilanz

Grafik langfristige Entwicklung der Sachgruppen in der Erfolgsrechnung

Nachsorgeaufwand für das rekultivierte Seitental

Bilanz und Erfolgsrechnung der Nachsorgedepots, Grafik Performance seit 2002, Performancevergleiche Depotbanken

Investitionen, Abschreibungen, Anlagewerte, Rückstellungen

Mittelflussrechnung

Einwohnerzahlen der 13 Aktionärsgemeinden, 1994 – 2021

Anlieferungen Kehricht brennbar, Grünabfall, Papier, Glas und Metall pro Abfall und Kopf

Monatsstatisik und Grafiken Anlieferungen Grüngut und Deponieabfälle